

«KMU Kloster»

Abt Martin Werlen im Gespräch mit Thomas Bornhauser,
Chefredaktor «Neue Luzerner Zeitung» zum Thema «KMU Kloster»
im Rahmen der Veranstaltung «Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Zentralschweiz»
Donnerstag, 29. Oktober 2009, 17.30 Uhr
Konzertsaal des Kultur- und Kongresszentrums Luzern

Das Kloster Einsiedeln ist nicht nur eine religiöse Einrichtung, es hat auch eine wirtschaftliche Bedeutung. Im Kloster leben rund 80 Mönche. Beschäftigt werden rund 220 Angestellte, wobei diese Zahl neben den Angestellten im Kloster Einsiedeln auch jene im Kloster Fahr und in der Propstei St. Gerold, Vorarlberg, umfasst. Fahr und St. Gerold gehören zum Kloster Einsiedeln.

Die Mehrheit der Angestellten stammt aus der Region Einsiedeln.

Die Betriebe und Dienstleistungen umfassen die Tätigkeiten, die für den wirtschaftlichen Betrieb der Institution notwendig sind. Es gibt drei Bereiche, in welche sich die Institution gliedert: Konvent, Schulen und Betriebe/Dienstleistungen. Der Bereich der Betriebe/Dienstleistungen enthält die Tätigkeiten, die für den wirtschaftlichen Betrieb des Klosters erforderlich sind. So ist hier die Bewirtschaftung des rund 2000 Hektaren grossen Grundbesitzes zu nennen. Da hier der Ertrag ungenügend ist, laufen seit gut einem Jahr Pläne zur Ertragssteigerung. Die Entwicklungen sind bisher den Erwartungen entsprechend und die Pächter zeigen für die Vorgehensweise Verständnis. Der Bereich umfasst Werkstätten wie Schmiede, Schreinerei, Malerei, aber auch Weinbau und Pferdezucht sind hier angesiedelt. In den meisten dieser Unterbereiche wirken Mönche als Bereichsleiter, denen Angestellte unterstellt sind.

KMU und Kloster sind in der Institution Kloster Einsiedeln unter einem Dach zu finden und zeugen so von der nächsten Konjunktur.